

Protokoll

der 14. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 15. 11. 2017, im Gemeindesitzungssaal.

<u>Anwesend:</u>	Bgm.	Reichl Beate
	Bgm.-Stv.	Baldauf Richard
	GR	Kerber Karl
	GR	Eberle Bernhard
	GR	Fasser Hermann
	GR	Wulz Theresa
	GR	Kramer Christoph
	GR	Blüml Michael
	GR	Versal Stefan
	GR-Ersatz	Wacker Martin

<u>entschuldigt:</u>	GR	Eberle Wolfgang
	GR	Entstrasser Ramona

Schriftführer: Gemeindesekretär Martin Weirather

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 23.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung am 20. 9. 2017.
2. Beratung über die weitere Vorgangsweise beim Gewerbegebiet sowie Festlegung der Bedingungen für den Verkauf und Verpachtung von Grundstücken.
3. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise beim Rechtsstreit mit dem Pächter der Hochalm (Instandsetzung Terrasse).
4. Anstellung eines Mitarbeiters für den Karlift.
5. Bericht über die erfolgte Sitzung des Planungsverbandes Zwischentoren:
 - a) LWL-Zubringer des Planungsverbandes
 - b) Gründung einer ARGE Radweg Zwischentoren
6. Stellungnahme zum Bericht des Überprüfungsausschusses.
7. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Vertraulich:

8. Erhöhung der Bezüge für die Dienstnehmer nach freier Vereinbarung ab 1.1.2018.
9. Gewährung der von der Landesregierung empfohlenen Weihnachtszuwendung an die Gemeindebediensteten.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der 13. Sitzung vom 20. 9. 2017 (9 Ja bei 1 Enthaltung). Die Bürgermeisterin begrüßt den Ortsplaner, Dipl.-Ing. Peter Gladbach, der dem Gemeinderat zum Tagesordnungspunkt 2) beratend zur Seite steht.

Zu TOP 2) DI Gladbach P. erklärt, dass derzeit die Hälfte des geplanten Gewerbegebietes sofort vergeben werden könnte, die zweite Hälfte würde seitens des Landes bei entsprechendem Bedarf sofort umgewidmet werden. Die Erschließung mit Wasser und Kanal ist bereits erfolgt, die Elektroversorgung sowie die Wegerschließung ist noch nicht erfolgt. Die neben dem Gewerbegebiet liegende Tankstelle soll in nächster Zeit baurechtlich verhandelt werden. Lt. DI Gladbach wird es für die Gemeinde interessanter sein, Firmen mit etwas höherem Personalanteil anzusiedeln, um eine entsprechende Wertschöpfung (Kommunalsteuer) für die Gemeinde zu erreichen. Ungeachtet dessen wird es notwendig sein, dass für die Grundpreise des Gewerbegebietes ein Rahmen vorgegeben wird. Nach ausführlicher Beratung kommt der Gemeinderat zur Ansicht, dass ein m²-Preis für den Verkauf zwischen € 40,00 und € 60,00 (je nach Struktur des Betriebes) festgelegt werden soll. Bei einer Verpachtung sollen auch diese Preise gelten, die Höhe kann für diese Vorgabe ausgerechnet werden (Bodenbeschaffungsfonds). In jedem Fall wird die Entscheidung über eine Vergabe durch den Gemeinderat erfolgen. Zum Fruchtgenussrecht der Pfarre, das einen Großteil des Gewerbegebietes belastet, soll nochmals mit der Fa. Falch in Landeck Kontakt aufgenommen und die neue Situation besprochen werden. Als weiterer Schritt soll eine Werbetafel entworfen und aufgestellt werden. Im Jänner soll das Gewerbegebiet in den Lokalzeitungen entsprechend beworben werden. Diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat einstimmig befürwortet.

Zu TOP 3) Die Bürgermeisterin berichtet dem Gemeinderat, dass der Pächter der Hochalm über einen Rechtsanwalt (!) an die Gemeinde herangetreten ist, um auf die sanierungsbedürftige Terrasse der Hochalm hinzuweisen. Untermauert wird dies durch ein Gutachten eines Sachverständigen, das auch der Pächter angefordert hat. Die Bürgermeisterin hat daraufhin –nach Rücksprache mit dem Gemeindevorstand– ebenfalls einen Rechtsanwalt (Dr. Christian Pichler, Reutte) eingeschaltet, der die Gemeindeinteressen vertritt. Die Bürgermeisterin berichtet weiters von der Besprechung im Gemeindevorstand, zu der der Pächter ebenfalls eingeladen war. Lt. Rechtsanwalt Pichler wäre die Gemeinde auf Grund des bestehenden Pachtvertrages nicht verpflichtet, die Terrasse zu sanieren, dies müsste der Pächter auf seine Kosten machen. Da jedoch die Gemeinde Heiterwang dem Pächter gegenüber bereits signalisiert hat, die Terrasse auf Gemeindegeldern sanieren zu lassen, sieht sich Bgm.-Stv. Baldauf R. moralisch verpflichtet, dies auch zu tun. Auf Grund dieser neuen (rechtlichen) Situation soll folgender Kompromissvorschlag dem Pächter unterbreitet werden: Der Pächter übernimmt sämtliche bislang aufgelaufenen Kosten des Rechtsstreites (eigene Rechtsanwaltskosten, die Gutachterkosten sowie die Kosten des Rechtsanwaltes der Gemeinde), dafür übernimmt die Gemeinde die Kosten der Sanierung der Terrasse im Frühjahr 2018. Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung diesen Kompromissvorschlag dem Pächter zu unterbreiten, sollte dieser darauf nicht eingehen, dann soll es vor Gericht ausgetragen werden. Als nächste Maßnahme der Gemeinde soll in den nächsten Tagen ein eingeschriebener Brief an den Pächter geschickt werden, in dem dieser aufgefordert wird, bei Gefahr im Verzug die Terrasse für sämtliche Besucher, Gäste und Mitarbeiter zu sperren, damit kein Unfall passieren kann. Weiters soll für die Zukunft sichergestellt werden, dass die Schneeräumung der Terrasse nicht wieder mit der Pistenraupe (!) erfolgen soll.

Zu TOP 4) Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie die zu besetzende Stelle beim Karlift (Bergstation) beim Arbeitsmarktservice Reutte ausschreiben ließ. Vom AMS wurde daraufhin der Heiterwanger Jäger Wilhelm gemeldet, 3 weitere Bewerber meldeten sich

direkt bei der Gemeinde. Dies wurde bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes besprochen, wobei der Gemeindevorstand die Anstellung von Wilhelm Jäger befürwortet hat. Sollte zu wenig Schnee für einen durchgehenden Liftbetrieb da sein, könnte Jäger für verschiedene Bauhofarbeiten eingesetzt werden. Gemäß den Öffnungszeiten des Karliftes würde Jäger bei Vollbetrieb 32 Wochenstunden bei einer Bruttoentlohnung von € 8,50 je Stunde ab 22.12.2017 angestellt werden. In der kommenden Woche soll Jäger noch einen erforderlichen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Sollte Jäger einmal ausfallen, so hat sich GR Blüml M. bereit erklärt, kurzfristig einzuspringen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Wilhelm Jäger für die heurige Wintersaison am Karlift (Überwachungstätigkeit Bergstation) ab 22.12.2017 anzustellen.

Zu TOP 5) Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat, dass bei der letzten Sitzung des Planungsverbandes in Ehrwald Bgm.-Stv. Baldauf R. sowie GR Fasser H. als Vertreter der Gemeinde Heiterwang teilgenommen haben. Bgm.-Stv. Baldauf R. berichtet von dieser Sitzung, in der es um einen gemeinsamen LWL-Zubringer für das Zwischentoren sowie um die Bildung einer ARGE Radwege ging. Zum Thema LWL-Zubringer für das Zwischentoren weist Bgm.-Stv. Baldauf R. darauf hin, dass in Zukunft unabschätzbare Datenmengen zu erwarten sind. Durch die Schaffung eines eigenen Netzes durch die Gemeinden wäre eine größere Versorgungssicherheit gegeben. Auch wären die überregionalen Fördermöglichkeiten für die Gemeinde Heiterwang interessant. Insgesamt sind Kosten von ca. € 250.000,00 zu erwarten, wobei immerhin ca. 10 % auf unsere Gemeinde entfallen dürften (ein genauer Schlüssel wurde noch nicht festgelegt). Nun sollte die Gemeinde mittels Beschluss die grundsätzliche Bereitschaft festlegen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich grundsätzlich beim LWL-Zubringer für Zwischentoren zu beteiligen, Voraussetzung ist allerdings, dass sämtliche Gemeinden mittun und der neueste Stand der Technik angewendet wird.

Bgm.-Stv. Baldauf R. berichtet weiters über die Absicht der Bildung einer „ARGE Radwege Zwischentoren“, das zum Ziel hat, Radwege mit einer einheitlichen Qualität (Asphaltierung) zu schaffen. Vom Land würde für dieses überregionale Projekt ein Betrag von ca. € 1.250.000,00 (d.s. 50 % Förderung vom Investitionsvolumen) in Aussicht gestellt. Von den verbleibenden € 1.250.000,00 würde der Tourismusverband 50 % übernehmen, sodass die Gemeinden nur noch ca. € 625.000,00 finanzieren müssten. Dies würde für die Gemeinde Heiterwang für 10 Jahre € 61.625,00 und somit jährlich € 6.162,50 ausmachen. Ziel wäre es, von Reutte bis Biberwier Radwege mit einem einheitlichen Qualitätsstandard zu schaffen. Damit könnte der bestehende Radweg von Reutte nach Heiterwang asphaltiert werden. Weiters könnte auch das „Hofstatt-Wegle“ zur Kirche neu asphaltiert werden. GR Kramer Ch. weist darauf hin, dass die Nutzung der bestehenden Forstwege auch weiterhin uneingeschränkt möglich sein muss. Ihn würde auch interessieren, wie das Problem „Kärlesbach“ in diesem Bereich gelöst werden kann. Weiters möchte GR Kramer Ch. wissen, wer die Entscheidung trifft, welche Radwegteilstücke wie saniert werden sollen. Auch stellt sich die Frage, wer die Verhandlungen mit Behörden bzw. Grundeigentümern führen wird. Nachdem all diese Punkte noch einer Klärung bedürfen, soll die Entscheidung erst in der nächsten Gemeinderatssitzung fallen.

Zu TOP 6) Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Überprüfungsausschusses der Kassenprüfung vom 6. 11. 2017 zur Kenntnis.

Zu TOP 7) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Bgm. Reichl B.: Lohnverrechnung auslagern (MG Reutte)
Verhandlung Förderung Austausch FW-Fahrzeug
wird nächste Sitzung behandelt
Hausnummer Unterdorf 5a und 5b (Pahle Markus)
Weihnachtsfeier am 16.12.2017 im Forellenhof

GR Eberle B.: Schild „Forststrasse“ bei Grundbachbrücke
Weg beim alten Müllplatz – Wasser am Weg
(nur mit unverhältnismäßigen Aufwand lösbar)

Die Tagesordnungspunkte 8) und 9) werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und getrennt protokolliert.

Fertigung:

Die Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer: